

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3

Postfach 409

Fernsprecher 0681/505-1

B III 4 — j 1983 u. 1984

Ausgegeben am 3. Februar 1986

Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1983 und 1984

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden neben den Ergebnissen der Kollektiverhebung über den Personalbestand an den Hochschulen des Saarlandes 1984 auch erste Ergebnisse der Individualerhebung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 1983 veröffentlicht. Beide Statistiken basieren auf § 3 des Hochschulstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.4.1980 (BGBl. I S. 453) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14.3.1980. Die zu erhebenden Tatbestände sind in den §§ 5 und 6 festgelegt. Nach § 11 HStatG sind die Verwaltungsmeldungen des technischen, Verwaltungs- und sonstigen Personals (Kollektiverhebung) jährlich durchzuführen, die Individualbefragung findet alle sechs Jahre statt. Seit 1972 werden ausgewählte Angaben über das wissenschaftliche und künstlerische Personal im Rahmen jährlicher Meldungen der Hochschulverwaltungen ermittelt. Im Jahre 1983 ist auf diese Befragung der Hochschulverwaltungen verzichtet worden, da einmal die Individualerhebung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals mit Stichtag 2.10.1983, zum andern die Personalstandserhebung des öffentlichen Dienstes nach dem Finanzstatistischen Gesetz am 30.6.1983 durchgeführt wurde, die auch den Hochschulbereich einschließt.

Die Personalstatistik nach dem Hochschulstatistikgesetz weist das gesamte an den Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal aus. Das Erhebungsprogramm umfaßt außer der Art des Dienst- und Beschäftigungsverhältnisses auch die Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen sowie die Art der Finanzierung des Personals. Zusätzlich zum Personal-Ist-Bestand melden die Hochschulen auch die Zahl der besetzten und nicht besetzten Stellen aus Personaltiteln des Haushaltsplans. Erfasst werden die Beschäftigten nach ihrer Zugehörigkeit zur jeweils kleinsten organisatorischen Einheit (Lehrstuhl, Institut, Fachbereich, Zentrale Einrichtung). Personen, die an verschiedenen Institutionen der Hochschule eingesetzt sind sowie aufgeteilte Stellen werden bei der Kollektiverhebung anteilmäßig nachgewiesen, bei der Individualerhebung nach dem Schwerpunkt der Tätigkeit. Ein direkter Vergleich dieser Ergebnisse mit denen der allgemeinen Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst (s. o.) läßt sich wegen der abweichenden Erhebungstermine sowie der unterschiedlichen Abgrenzung des Erfassungsbereiches nicht vornehmen.

Ergebnisse

Die jährliche Erfassung des Hochschulpersonals erfolgt bundeseinheitlich seit 1972 mit Stichtag 2. Oktober. Zu Vergleichszwecken sind in der nachstehenden Übersichtstabelle die Eckdaten des Personal-Ist-Bestandes der saarländischen Hochschulen zusammengestellt.

Entwicklung des Hochschulpersonals 1972 bis 1984

Jahr Stichtag 2. Oktober	Personal insgesamt	Davon				Stellen laut Haus- haltsplan	Betreuungsrelation ¹⁾	
		Wissenschaftl. u. künstl. Personal	Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	Haupt- berufliches Personal	Neben- berufliches Personal ⁴⁾		Saarland	Bundes- durchschnitt ³⁾
1972	3 796	1 991	1 805	2 129	1 667	1 850	6,5	7,5
1974	3 961	2 390	1 571	3 346	615	1 982	5,6	7,9
1976	3 785	2 328	1 457	3 219	566	2 513	6,2	8,2
1978	3 696	1 744	1 952	2 575	1 121	2 486	8,8	8,4
1980 ²⁾	6 934	2 109	4 825	5 887	1 047	5 237	7,6	8,2
1982	6 742	2 369	4 373	6 026	716	5 422	7,6	9,2
1983	6 957	2 370	4 587	6 307	650	5 391	8,1	.
1984	7 010	2 464	4 546	6 218	792	5 323	8,2	9,8

1) Studenten je Angehörigen des wissenschaftl. und künstlerischen Personals. - 2) Ab 1979 gesamter Personalbestand der Universitätsklinik Homburg, bis 1978 nur Bereich "Forschung und Lehre". - 3) Quelle: Statistisches Bundesamt. - 4) Ab 1982 entfällt der Nachweis studentischer Hilfskräfte.

Die teilweise sprunghaften Schwankungen resultieren aus haushaltstechnisch bedingten Umsetzungen bzw. Änderungen im Bereich der Hochschulen. So erhöhte sich ab 1979 der Personalbestand der Universitätskliniken, der bis dahin nur die in Lehre und Forschung Beschäftigten umfaßte, um fast dreitausend durch die Einbeziehung des Landeskrankenhauses Homburg, das die Funktion von Universitätskliniken wahrnimmt. Ab 1981 schließen die Ergebnisse erstmals das Personal der Verwaltungsfachhochschule mit ein. Zudem werden die studentischen Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung (1981 insgesamt 561 nebenberuflich Beschäftigte!) ab dem Berichtsjahr 1982 nicht mehr erfaßt.

Während die Gruppe des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals von 1972 bis 1984 um fast ein Viertel (+ 23,8 %) zunahm, stieg die Anzahl der Studierenden in diesem Zeitraum um über die Hälfte (+ 56,3 %) auf 20 192. Die Betreuungsrelation (Studenten je Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals) verschlechterte sich in diesem Zeitraum von 6,5 auf 8,2, lag jedoch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 9,8.

Die saarländischen Hochschulen (einschl. Klinikum Homburg) meldeten zum 2. Oktober 1984 mit 7 010 Personen 53 (+ 0,8 %) mehr als vor Jahresfrist. Für das wissenschaftliche und künstlerische Personal insgesamt ergab sich gegenüber den beiden Vorjahren eine Zunahme von vier Prozent.

Die Mehrzahl der 1984 im Hochschulbereich Beschäftigten gehörte der Universität an (92,2 %), auf die Musikhochschule entfielen 1,5 % und auf die Fachhochschulen 6,2 %. Beim hauptberuflichen Personal erhöhte sich der Anteil der Universität einschließlich Klinikum sogar auf 95,9 %. Aufgrund unterschiedlicher Größe und Struktur der einzelnen Hochschulen ergaben sich beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal folgende Anteilswerte: Universität 82,5 %, Musikhochschule 3,6 % und Fachhochschulen 13,9 %.

Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie Betreuungsrelationen 1972 bis 1984

Hochschulart	Jahr ¹⁾	Hauptberufl. wissen- schaftliches u. künstl. Personal	darunter Professoren	Studenten				
				Anzahl	je Beschäftigten (Spalte 1)		je Professor	
					Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet
Universität ²⁾	1972	805	320	10 999	13,7	9,2	34,4	38,6
	1976	1 659	306	12 445	7,5	10,3	40,7	41,8
	1980	1 456	293	13 803	9,5	10,8	47,1	43,8
	1984	1 532	312	17 022	11,1	12,6	54,6	49,4
Musikhochschule	1972	33	19	199	6,0	10,2	10,5	19,3
	1976	32	21	207	6,5	9,5	9,9	17,7
	1980	35	22	279	8,0	11,0	12,7	17,9
	1984	31	21	257	8,3	11,4	12,2	16,5
Fachhochschulen	1972	68	65	1 724	25,4	14,1	26,5	16,4
	1976	92	87	1 824	19,8	18,5	21,0	21,1
	1980	106	102	1 930	18,2	21,9	18,9	25,5
	1984	109	103	2 913	26,7	28,6	28,3	33,5
INSGESAMT	1972	906	404	12 922	14,3	10,0	32,0	31,7
	1976	1 783	414	14 476	8,1	11,4	35,0	34,2
	1980	1 597	417	16 012	10,0	12,3	38,4	37,0
	1984	1 672	436	20 192	12,1	14,4	46,3	43,4

1) Personaldaten Stichtag 2. Oktober, Studentenzahlen jeweils Wintersemester. - 2) 1972 und 1976 einschl. ehem. Pädagogische Hochschule; Bundesgebiet: U einschl. PH, GH usw.

Wie die vorstehende Tabelle erkennen läßt, zeichnet sich der unterschiedliche Personalaufbau der einzelnen Hochschularten auch in den jeweiligen Betreuungsrelationen ab. Die Zahl der zu betreuenden Studenten lag bei den Universitätsprofessoren mit 54,6 erheblich über der der übrigen Hochschulen. Bedingt durch den breiteren "akademischen Mittelbau" der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter ergaben sich in dessen in Bezug auf die insgesamt hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen für die Universität wesentlich günstigere Betreuungsrelationen als für die Fachhochschulen. Bei diesen Betrachtungen muß jedoch der jeweilige Anteil an nebenberuflichem Lehrpersonal berücksichtigt werden.

Fast ein Viertel des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals (1984 insgesamt 2 464 Beschäftigte) war im Fachbereich Human-/Zahnmedizin tätig. Es folgten Sprach- und Kulturwissenschaften mit 20,5 %, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 20,1 % sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 17,2 %. Vom Verwaltungs-, technischen, Pflege- und sonstigen Personal (4 546 Beschäftigte) war sogar weit über die Hälfte (57,3 %) im medizinischen Bereich tätig, an zweiter Stelle kamen die Zentralen Einrichtungen mit 31,0 %. Unterschiedliche Relationen ergaben sich auch hinsichtlich der Anteile an haupt- und nebenberuflichem Personal. Das hauptberuflich wissenschaftliche und künstlerische Personal verteilte sich 1984 auf die einzelnen Fächergruppen wie folgt: Medizin 34,6 %, Mathematik/Naturwissenschaften 19,2 %, Sprach- und Kulturwissenschaften 18,0 %, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 14,9 %, Ingenieurwissenschaften 7,3 %; auf die übrigen Bereiche entfielen geringere Werte.

Im Jahr 1984 waren nach Art der Beschäftigung 6 218 Personen (88,7 %) des gesamten Hochschulpersonals hauptberuflich und 792 nebenberuflich tätig. Das hauptberufliche Personal gliederte sich in 5 121 Vollbeschäftigte und 1 097 oder 17,6 % Teilzeitbeschäftigte; bis auf 22 sind letztere Bedienstete der Universität. Größe und Aufgabenbereich der einzelnen Hochschulen bedingen erhebliche Abweichungen hinsichtlich der Relation "hauptberufliches/nebenberufliches Personal". Während die Fachhochschule für Verwaltung, deren Studiengänge sich in berufspraktische Ausbildungszeiten und fachwissenschaftliche Studienzeiten gliedern, 1984 neben sechs hauptberuflich Beschäftigten 84 nebenberufliche Dozenten/Lehrbeauftragte meldete, betrug der Anteil des nebenberuflichen Personals (501) an der Universität nur 7,8 %. An der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen machten die 35 nebenberuflich Beschäftigten 64,8 % des gesamten Personalbestandes aus; die entsprechenden Anteilswerte lagen für die Musikhochschule bei 52,8 % und für die Fachhochschule bei 39,4 %. Das nebenberufliche Personal ist im Zeitablauf vor allem an den kleinen Hochschulen starken Schwankungen unterworfen. Die absoluten Zahlen lassen keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Beschäftigungsumfang zu; so kann ein Lehrbeauftragter mit sechs Stunden im nächsten Jahr durch drei Personen mit je zwei Stunden ersetzt werden. Die im Vergleich zu den Kollektiverhebungen 1984 und 1982 niedrigeren Ergebnisse der Individualerhebung beim nebenberuflichen Personal beruhen u. a. darauf, daß Personen mit mehreren Lehraufträgen an derselben Hochschule 1983 nur einmal gezählt wur-

den. Bei den wissenschaftlichen Hilfskräften mit Abschlußprüfung resultieren die Schwankungen u. a. aus der jeweiligen haushaltstechnisch bedingten Zuordnung zum nebenberuflichen Personal bzw. zur Gruppe der hauptberuflich Teilzeitbeschäftigten.

Ein Vergleich zwischen dem hauptberuflichen Personalbestand und den nachgewiesenen Stellen laut Haushaltsplan (1984 insgesamt 5 323, darunter 1 375 für wissenschaftliches und künstlerisches Personal, einschließlich nicht besetzter Stellen) ist nur mit Einschränkungen möglich, da Personen bestimmter Dienstbezeichnungen Stellen anderer Personalkategorien innehaben, bzw. aus einer Planstelle mehrere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter bezahlt werden können. Zudem enthalten die Bestandsdaten auch 658 aus Sachtiteln oder Drittmitteln (z. B. Zuwendungen des Bundes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Stiftungen etc.) finanzierte Personen, von denen 210 zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zählten. Beim Vergleich mit 1983 muß ferner berücksichtigt werden, daß in der Individualerhebung nicht nach Stellen, sondern nach "aus Stellentiteln finanzierten Personen" gefragt wurde; dadurch liegen einerseits die Ergebnisse in Tabelle 3 zu hoch (Teilzeitbeschäftigte teilen sich eine Stelle), andererseits fehlt der Nachweis nicht besetzter Stellen.

Von den 6 218 im Berichtsjahr 1984 an den saarländischen Hochschulen hauptberuflich Beschäftigten gehörten mit 1 672 nur 26,9 % dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an; dieser Anteil lag an der Universität — bedingt u. a. durch den Klinikbereich — mit einem Viertel weit unter den entsprechenden Werten der übrigen Institutionen (Musikhochschule 61 %, Fachhochschule 54 %, Katholische Fachhochschule 53 %, Verwaltungsfachhochschule 50 %). Das nichtwissenschaftliche Personal setzte sich wie folgt zusammen: Verwaltungspersonal (857), Bibliothekspersonal (149), Technisches Personal (789), Sonstiges Personal (36), Pflegepersonal (1 064), Arbeiter (1 258), Praktikanten (31) sowie 362 Auszubildende. Von den 4 546 Personen (darunter 59 im höheren Dienst) standen 121 im Beamten- und 3 090 im Angestellten-Verhältnis.

Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal wird — entsprechend dem Hochschulrahmengesetz — in die Gruppen "Professoren" (436), "Hochschulassistenten" (13), "Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter" (1 174) sowie "Lehrkräfte für besondere Aufgaben" (49) unterteilt. Diese Personalstruktur (ein Viertel Professoren, sieben Zehntel wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter, 3,7 % übrige) als Mittelwert der saarländischen Hochschulen im Jahr 1984 gestaltet sich jedoch in den einzelnen Institutionen wiederum recht unterschiedlich. Während an der Universität der Anteil der Professoren nur ein Fünftel ausmachte, rechneten an der Musikhochschule 68 %, an der Fachhochschule gar 98 % des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zur Gruppe der Professoren. Die bei den einzelnen Personengruppen der Universität auftretenden Abweichungen zwischen Kollektiv- und Individualerhebung beruhen überwiegend auf unterschiedlichen Zuordnungen von Bediensteten in nicht übergeführte Besoldungsgruppen alten Rechts; Einzelheiten sind in den Fußnoten von Tabelle 1 erläutert.

Das wissenschaftliche und künstlerische Personal wird seit 1980 auch nach dem Geschlecht erfaßt; daher abschließend der Hinweis, daß von den 2 464 Beschäftigten dieses Personenkreises im Jahre 1984 insgesamt 455 oder 18,5 % Frauen waren gegenüber 17,4 % im Vorjahr bzw. 15,6 % im Jahr 1980. Im Vergleich dazu betrug der Anteil der im Wintersemester 1984/85 eingeschriebenen Studentinnen 40,5 %. Bei den hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen stieg der Frauenanteil seit 1980 von 15,3 % auf 17,0 % leicht an; er betrug in der Gruppe der Professoren jedoch nur 4,4 %. Beim nebenberuflichen Personal errechnete sich 1984 eine Frauenquote von 21,5 %. Relativ schwach vertreten war das weibliche Geschlecht an den Fachhochschulen, der Anteil der hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen erreichte hier nur 4,6 % gegenüber 16,1 % an der Musikhochschule bzw. 18 % an der Universität.

Die Beschäftigungsstruktur nach Fächergruppen und ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen ist im Tabellenteil dargestellt. Dabei bezieht sich Tabelle 2 auf den gesamten Personalbestand aller Hochschulen. Die Verteilung des hauptberuflichen Personals an den einzelnen Hochschulen findet sich in den Tabellen 3 und 4.

1. Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1984 und 1983 nach Dienstbezeichnung und Beschäftigungsart

Dienstbezeichnung	Davon											
	Hochschulen insgesamt		Universität		Musikhochschule		Fachhochschule		Kath. FH für Sozialwesen		FH für Verwaltung	
	1984.	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983
Hauptberufliches Personal												
Professoren C ₃ und C ₄	341	352	275	283	17	17	44	46	5	6	—	—
Professoren, Abt. Vorst. usw. C ₂ , H ₂ , H ₃ , BAT	95	56	37	—	4	6	50	46	4	4	—	—
Hochschulassistenten C ₁	13	14	13	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Akad./Wiss. Direktoren, (Ober-)räte A ₁₃ — A ₁₅ ¹⁾	77	91	74	89	—	—	—	—	—	—	3	2
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Zeit BAT I - II	510	866 ²⁾	510	866	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Dauer BAT I - II	587	253	587	253	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrkräfte für besondere Aufgaben A ₁₂ -A ₁₆ , BAT	49	88 ³⁾	36	75	10	9	2	3	1	1	—	—
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	1 672	1 720	1 532	1 580	31	32	96	95	10	11	3	2
Verwaltungspersonal	857	864	823	833	2	2	26	23	4	4	2	2
Bibliothekspersonal	149	141	142	133	2	2	3	4	1	1	1	1
Technisches und Sonstiges Personal	825	759	795	731	8	7	21	20	1	1	—	—
Pflegepersonal	1 064	1 148	1 064	1 148	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter	1 258	1 261	1 221	1 226	8	8	26	24	3	3	—	—
Praktikanten, Auszubildende	393	414	388	409	—	—	5	5	—	—	—	—
Verwaltungs-, Techn. u. sonst. Personal zus.	4 546	4 587	4 433	4 480	20	19	81	76	9	9	3	3
Hauptberufl. Personal insgesamt	6 218	6 307	5 965	6 060	51	51	177	171	19	20	6	5
Nebenberufliches Personal												
Emeriti, Honorarprofessoren, Gastprofessoren	3	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—
Lehrbeauftragte	587	516	300	271	55	46	115	79	33	33	84	87
Wissensch. Hilfskräfte mit Abschlußprüfung	202	133	201	133	—	—	—	—	1	—	—	—
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	792	650	501	405	57	46	115	79	35	33	84 ⁴⁾	87 ⁵⁾
Verwaltungs- und sonstiges Personal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nebenberufliches Personal insgesamt	792	650	501	405	57	46	115	79	35	33	84	87
Haupt- und nebenberufliches Personal												
INSGESAMT	7 010	6 957	6 466	6 465	108	97	292	250	54	53	90	92
davon: Wissenschaftl. u. künstl. Personal	2 464	2 370	2 033	1 985	88	78	211	174	45	44	87	89
Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	4 546	4 587	4 433	4 480	20	19	81	76	9	9	3	3

1) Einschl. wissenschaftl. Assistenten in H₁; 1983 einschl. 30 Bedienstete in H₁/H₂ —
4) 39 Lehrbeauftragte, 45 Dozenten. — 5) 20 Lehrbeauftragte, 67 Dozenten.

2) Einschl. 13 abgeordnete Lehrer in A₁₂. — 3) 1983 einschl. 11 Bedienstete in H₁ bis H₄/H₅. —

2. Haupt- und nebenberufliches Personal 1982 bis 1984 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal			
			zu- sammen	darunter männlich	davon				zu- sammen	davon		
					haupt- beruflich	darunter teilzeitbe- schäftigt	neben- beruflich	darunter Lehrbe- aufträge		haupt- beruflich	darunter teilzeitbe- schäftigt	neben- beruflich
Sprach- und Kulturwissenschaften	1982	625	513	373	294	49	219	181	112	112	49	—
	1983	580	480	327	309	64	171	133	100	100	47	—
	1984	605	504	351	301	61	203	142	101	101	48	—
darunter: Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein, Philosophie	1982	205	194	153	12	1	182	181	11	11	7	—
	1983	173	140	90	87	13	53	48	33	33	16	—
	1984	178	150	98	90	18	60	45	28	28	11	—
Sport	1982	63	48	40	19	—	29	28	15	15	1	—
	1983	54	40	37	21	—	19	18	14	14	2	—
	1984	60	46	40	17	—	29	27	14	14	2	—
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	1982	550	459	400	236	50	223	192	91	91	29	—
	1983	576	482	423	258	49	224	200	94	94	33	—
	1984	593	495	420	249	58	246	214	98	98	38	—
darunter: Rechtswissenschaft	1982	136	97	84	80	35	17	—	39	39	14	—
	1983	172	131	113	78	30	53	37	41	41	16	—
	1984	176	135	114	78	34	57	38	41	41	20	—
Wirtschaftswissenschaften	1982	172	136	120	114	8	22	12	36	36	8	—
	1983	198	160	142	132	11	28	23	38	38	10	—
	1984	204	163	135	124	14	39	34	41	41	11	—
Mathematik, Naturwissenschaften	1982	591	387	349	321	123	66	20	204	204	35	—
	1983	629	401	360	343	130	58	14	228	228	44	—
	1984	655	423	368	321	124	102	26	232	232	47	—
darunter: Physik	1982	94	54	51	45	16	9	—	40	40	6	—
	1983	96	53	52	44	17	9	—	43	43	8	—
	1984	103	59	57	44	17	15	—	44	44	8	—
Chemie	1982	215	146	130	121	72	25	—	69	69	7	—
	1983	185	118	102	101	62	17	—	67	67	5	—
	1984	205	131	109	104	70	27	1	74	74	8	—
Biologie	1982	86	46	38	38	6	8	—	40	40	8	—
	1983	97	49	41	36	4	13	1	48	48	12	—
	1984	107	59	46	34	6	25	8	48	48	13	—
Human-/Zahnmedizin	1982	3 109	597	488	578	29	19	17	2 512	2 512	261	—
	1983	3 282	617	504	584	34	33	29	2 665	2 665	309	—
	1984	3 201	598	486	578	37	20	9	2 603	2 603	335	—
darunter: Klinisch-praktische Humanmedizin	1982	2 596	430	357	429	6	1	—	2 166	2 166	201	—
	1983	2 720	462	379	436	10	26	24	2 258	2 258	242	—
	1984	2 591	427	352	412	10	15	7	2 164	2 164	242	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1982	14	8	4	5	2	3	—	6	6	—	—
	1983	16	12	8	5	2	7	4	4	4	—	—
	1984	15	11	8	5	3	6	4	4	4	—	—
Ingenieurwissenschaften	1982	222	154	152	111	21	43	34	68	68	2	—
	1983	226	151	148	114	22	37	31	75	75	3	—
	1984	261	180	168	122	27	58	53	81	81	7	—
darunter: Maschinenbau/ Verfahrenstechnik einschl. Werkstoffwissenschaften	1982	111	69	67	51	17	18	13	42	42	—	—
	1983	116	69	67	50	21	19	15	47	47	1	—
	1984	150	97	88	61	24	36	33	53	53	2	—
Elektrotechnik	1982	72	52	52	42	4	10	6	20	20	2	—
	1983	67	46	46	36	1	10	8	21	21	2	—
	1984	80	53	51	45	3	8	6	27	27	5	—
Kunst, Kunstwissenschaft	1982	143	137	113	55	1	82	76	6	6	—	—
	1983	149	145	120	55	1	90	87	4	4	—	—
	1984	174	168	141	52	1	116	111	6	6	—	—
darunter: Musik	1982	77	76	62	37	1	39	35	1	1	—	—
	1983	80	79	66	36	1	43	41	1	1	—	—
	1984	91	90	76	34	1	56	51	1	1	—	—
Zentrale Einrichtungen	1982	1 425	66	58	34	5	32	—	1 359	1 359	289	—
	1983	1 445	42	31	31	7	11	—	1 403	1 403	290	—
	1984	1 446	39	27	27	4	12	1	1 407	1 407	305	—
darunter: Hochschul- bzw. Klinikverwaltung	1982	685	39	37	7	2	32	—	646	646	218	—
	1983	772	5	3	5	2	—	—	767	767	223	—
	1984	767	6	4	6	2	—	—	761	761	236	—
INSGESAMT	1982	6 742	2 369	1 977	1 653	280	716	548	4 373	4 373	666	—
	1983	6 957	2 370	1 958	1 720	309	650	516	4 587	4 587	728	—
	1984	7 010	2 464	2 009	1 672	315	792	587	4 546	4 546	782	—
davon:	Universität (einschl. Klinikum)	1984	6 466	2 033	1 619	1 532	315	501	4 433	4 433	760	—
	Musikhochschule	1984	108	88	69	31	—	57	20	20	8	—
	Fachhochschule	1984	292	211	200	96	—	115	81	81	14	—
	Kath. FHS für Sozialwesen	1984	54	45	37	10	—	35	9	9	—	—
	Verwaltungsfachhochschule	1984	90	87	84	3	—	84	3	3	—	—

1) Die Lehrbeauftragten der Universität wurden 1982 meist nur nach Fakultäten gemeldet. 2) Sonstige Hilfskräfte einschl. studentische Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung; Letztere werden ab 1982 nicht mehr erfaßt.

3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen 1982 bis 1984 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

a) Universität (einschließlich Universitätsklinik)

Fächergruppe	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftl. und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonst. Personal				
			zusammen	männlich	Teilzeitbeschäftigte	Nicht aus Stellen-titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾	zusammen	Angestellte	Teilzeitbeschäftigte	Nicht aus Stellen-titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾
Lehr- und Forschungsbereich												
Sprach- und Kulturwissenschaften	1982	406	294	213	49	53	258,5	112	112	49	27	69,5
	1983	409	309	219	64	63	246	100	100	47	12	69,5
	1984	402	301	220	61	54	227,5	101	100	48	13	70,5
darunter: Geschichte	1982	51	37	29	8	6	34	14	14	4	2	11
	1983	53	37	29	7	4	33	16	16	4	3	11
	1984	55	36	28	9	3	29	19	19	5	6	11,5
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft ⁴⁾	1982	94	68	37	12	22	43	26	26	12	12	9,5
	1983	95	73	43	12	29	44	22	22	9	7	9,5
	1984	96	79	46	18	17	43	17	17	8	5	9,5
Germanistik	1982	71	49	36	10	14	34,5	22	22	9	10	8,5
	1983	54	42	29	14	7	35	12	12	7	—	8,5
	1984	53	39	28	12	14	29,5	14	14	7	2	9
Romanistik	1982	44	30	24	6	3	32	14	14	11	2	8
	1983	54	38	25	14	7	31	16	16	14	2	8
	1984	51	37	29	9	11	28	14	14	11	—	8
Sport	1982	34	19	18	—	—	21	15	14	1	2	8,5
	1983	35	21	19	—	2	19	14	13	2	2	8,5
	1984	31	17	15	—	—	18,5	14	12	2	2	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1982	282	193	166	50	10	193	89	88	29	1	78
	1983	307	215	180	49	18	197	92	91	33	3	79
	1984	300	204	167	58	17	152,5	96	95	38	5	78
darunter: Rechtswissenschaft	1982	119	80	69	35	—	82	39	39	14	—	34
	1983	119	78	63	30	1	77	41	41	16	—	34,5
	1984	119	78	60	34	1	54	41	40	20	—	37
Wirtschaftswissenschaften	1982	129	94	83	8	9	91	35	35	8	1	30,5
	1983	149	112	98	11	12	100	37	36	10	3	31
	1984	145	105	90	14	14	83,5	40	40	11	3	29
Mathematik, Naturwissenschaften	1982	525	321	294	123	63	266	204	163	35	17	178,5
	1983	571	343	315	130	69	274	228	179	44	18	193,5
	1984	549	318	287	124	62	202,5	231	186	47	23	197,5
darunter: Mathematik/Math./Nat.allgemein	1982	40	29	27	3	—	35,5	11	11	4	—	16
	1983	53	39	38	7	1	38	14	14	6	1	16,5
	1984	55	38	36	3	1	34	17	17	7	1	13,5
Physik	1982	85	45	44	16	10	39,5	40	27	6	5	32,5
	1983	87	44	43	17	11	33	43	26	8	4	35,5
	1984	88	44	42	17	11	24,5	44	26	8	6	39,5
Chemie	1982	190	121	109	72	22	86	69	58	7	3	63
	1983	168	101	90	62	19	82	67	57	5	2	63,5
	1984	178	104	89	70	18	51,5	74	67	8	4	63,5
Biologie	1982	78	38	34	6	—	40,5	40	31	8	—	35
	1983	84	36	33	4	—	36	48	35	12	2	39
	1984	82	34	29	6	—	32	48	35	13	4	40,5
Humanmedizin ⁵⁾	1982	3 090	578	472	29	32,5	537,5	2 512	2 033	261	86,5	2 358,5
	1983	3 249	584	475	34	53	531	2 665	2 171	309	170	2 363
	1984	3 181	578	471	37	47	538,5	2 603	2 087	335	171	2 381,5
darunter: Vorklinische	1982	200	82	66	13	21,5	54	118	110	13	34,5	79,5
Humanmedizin ⁵⁾	1983	201	78	67	12	27	51	123	113	16	37	82,5
	1984	201	80	71	17	23	53	121	108	23	34	83
Klinisch - theoretische Humanmedizin ⁵⁾	1982	154	42	29	7	3	32	112	88	27	16,5	84
	1983	171	45	32	10	6	39	126	99	30	22	89
	1984	277	59	42	8	4	54,5	218	171	48	28	178,5
Klinisch-praktische Humanmedizin	1982	2 595	429	356	6	8	426,5	2 166	1 735	201	35,5	2 037,5
	1983	2 694	436	355	10	20	416	2 258	1 818	242	109	2 036,5
	1984	2 576	412	340	10	20	403	2 164	1 725	242	108	2 001
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1982	11	5	3	2	—	4,5	6	6	—	1	5
	1983	9	5	3	2	—	5	4	4	—	—	4
	1984	9	5	4	3	—	3	4	4	—	—	4
Ingenieurwissenschaften	1982	110	60	58	21	25	39,5	50	31	2	—	47,5
	1983	116	60	58	22	21	39	56	36	3	—	55,5
	1984	134	72	67	27	26	41,5	62	45	7	4	55
Kunst, Kunstwissenschaft	1982	15	11	10	1	—	15	4	4	—	—	4,5
	1983	14	12	11	1	1	11	2	2	—	—	4
	1984	15	11	10	1	—	9	4	4	—	—	4
Zentrale Einrichtungen	1982	1 304	32	24	5	2	27,5	1 272	489	277	194	1 057,5
	1983	1 350	31	22	7	1	30	1 319	526	280	227	1 019
	1984	1 344	26	16	4	3	34	1 318	497	283	230	1 041,5
darunter:	1982	581	5	3	2	—	8	576	292	206	186	390,5
Hochschul- einschl. Klinikverwaltung	1983	704	5	3	2	—	5	699	346	215	216	437
	1984	689	1	—	1	—	1	688	337	216	211	457,5
Bibliotheken	1982	109	—	—	—	—	—	109	54	8	2	114
	1983	121	—	—	—	—	—	121	58	15	7	105
	1984	122	—	—	—	—	—	122	59	15	9	109,5
Zentrale technische Einrichtungen	1982	527	—	—	—	—	—	527	92	45	2	499
	1983	445	—	—	—	—	—	445	74	42	—	428
	1984	451	—	—	—	—	—	451	51	46	5	428
INSGESAMT	1982	5 777	1 513	1 258	280	185,5	1 362,5	4 264	2 940	654	328,5	3 807,5
	1983	6 060	1 580	1 302	309	228	1 352	4 480	3 122	718	432	3 796
	1984	5 965	1 532	1 257	315	209	1 227	4 433	3 030	760	448	3 842

1) Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mitenthalten. — 2) ...nach dem Haushalts-/Stellenplan, einschl. nicht besetzte Stellen, und zwar beim Wissenschaftl. ... Personal 1982: 8,5; 1983: entfällt; 1984: 48; beim Verwaltungs-... Personal 1982: 90,5; 1983: 40; 1984: 81,5. — 3) Individualerhebung 1983: aus dem Stellenplan finanzierte Personen. — 4) Einschl. Dolmetscheraus- und -weiterbildung. — 5) Einschl. Zahnmedizin.

nach 3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen 1982 bis 1984 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches u. sonstiges Personal				
			zu- sammen	männlich	Teilzeit- beschäf- tigte 1)	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen 1)	Stellen 2)	zu- sammen	Ange- stellte	Teilzeit- beschäf- tigte 1)	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen 1)	Stellen 2)
b) Musikhochschule												
Kunst, Kunstwissenschaft	1982	33	33	29	—	1	35	—	—	—	—	—
	1983	32	32	29	—	1	31	—	—	—	—	—
	1984	31	31	26	—	1	34	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	19	—	—	—	—	—	19	9	8	—	16
	1983	19	—	—	—	—	—	19	9	8	—	16
	1984	20	—	—	—	—	—	20	10	8	—	16
Insgesamt	1982	52	33	29	—	1	35	19	9	8	—	16
	1983	51	32	29	—	1	31	19	9	8	—	16
	1984	51	31	26	—	1	34	20	10	8	—	16
c) Fachhochschule des Saarlandes												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	1982	33	31	30	—	—	30	2	2	—	—	2
	1983	32	30	29	—	—	30	2	2	—	—	2
	1984	34	32	31	—	—	30	2	2	—	—	2
dar. Wirtschaftswissenschaften (BWL)	1982	21	20	19	—	—	20	1	1	—	—	1
	1983	21	20	19	—	—	20	1	1	—	—	1
	1984	20	19	18	—	—	20	1	1	—	—	1
Mathematik, Naturwissensch. (Informatik)	1982	4	3	3	—	—	2	1	1	—	—	1
	1983	69	51	51	—	—	55	18	16	—	—	19
	1984	73	54	54	—	—	54	19	17	—	—	19
Ingenieurwissenschaften	1982	69	50	50	—	—	55	19	17	—	—	19
	1983	22	18	18	—	—	15	4	4	—	—	4
	1984	18	14	14	—	—	14	4	4	—	—	4
dar. Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	1982	22	18	18	—	—	15	4	4	—	—	4
	1983	18	14	14	—	—	14	4	4	—	—	4
	1984	22	18	18	—	—	15	4	4	—	—	4
Elektrotechnik	1982	23	15	15	—	—	12	8	6	—	—	8
	1983	20	12	12	—	—	12	8	6	—	—	8
	1984	24	16	16	—	—	12	8	6	—	—	8
Kunst (Design)	1982	12,5	11	10	—	—	11	1,5	1,5	—	—	1,5
	1983	12,5	11	10	—	—	11	1,5	1,5	—	—	1,5
	1984	11,5	10	9	—	—	11	1,5	1,5	—	—	1,5
Zentrale Einrichtungen	1982	58,5	1	1	—	—	—	57,5	21,5	4	1	56,5
	1983	53,5	—	—	—	—	—	53,5	20,5	2	—	53,5
	1984	58,5	1	1	—	—	—	57,5	21,5	14	—	54,5
dar. Hochschulverwaltung	1982	41	1	1	—	—	—	40	16	4	—	40
	1983	37	—	—	—	—	—	37	15	—	—	37
	1984	41	—	—	—	—	—	41	17	12	—	38
Insgesamt	1982	173	94	92	—	—	96	79	41	4	1	79
	1983	171	95	93	—	—	95	76	41	2	—	76
	1984	177	96	94	—	—	98	81	43	14	—	78
d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften (Sozialwesen)	1982	12	12	8	—	—	13	—	—	—	—	—
	1983	11	11	8	—	—	11	—	—	—	—	—
	1984	10	10	7	—	—	13	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	9	—	—	—	—	—	9	6	—	—	9
	1983	9	—	—	—	—	—	9	6	—	—	9
	1984	9	—	—	—	—	—	9	6	—	—	9
Insgesamt	1982	21	12	8	—	—	13	9	6	—	—	9
	1983	20	11	8	—	—	11	9	6	—	—	9
	1984	19	10	7	—	—	13	9	6	—	—	9
e) Fachhochschule für Verwaltung												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften (Verwaltungswissensch.)	1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1983	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—
	1984	3	3	3	—	—	3	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	3	1	1	—	—	2	2	1	—	—	2
	1983	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3
	1984	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3
Insgesamt	1982	3	1	1	—	—	2	2	1	—	—	2
	1983	5	2	2	—	—	2	3	1	—	—	3
	1984	6	3	3	—	—	3	3	1	—	—	3
f) Hochschulen insgesamt												
INSGESAMT	1982	6 026	1 653	1 388	280	186,5	1 508,5	4 373	2 997	666	329,5	3 913,5
	1983	6 307	1 720	1 434	309	229	1 491	4 587	3 179	728	432	3 900
	1984	6 218	1 672	1 387	315	210	1 375	4 546	3 090	782	448	3 948

1) Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mitenthalten. 2) „nach dem Haushalts-/Stellenplan, einschl. nicht besetzte Stellen, und zwar insgesamt beim Wissenschaftl. ... Personal 1982: 15,5; 1983: entfällt; 1984: 57, beim Verwaltungs-... Personal 1982: 94,5; 1983: 42; 1984: 85,5

4. Hauptberufliches Personal 1982 bis 1984 nach Fächer- und Personalgruppen
a) Universität (einschließlich Universitätsklinik)

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- beruf- liches Personal insge- samt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstler. Mitarbeiter 1)	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Arbeiter	übriges Personal 2)
Sprach- und Kulturwissenschaften	1982	406	294	76	67	195	23	112	99	—	13	—	—
	1983	409	309	71	63	179	59	100	86	—	14	—	—
	1984	402	301	78	70	200	23	101	88	—	12	—	1
darunter:	1982	51	37	14	12	23	—	14	8	—	6	—	—
Geschichte	1983	53	37	14	12	23	—	16	9	—	7	—	—
	1984	55	36	12	10	24	—	19	12	—	7	—	—
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaften ³⁾	1982	94	68	9	8	48	11	26	22	—	4	—	—
	1983	95	73	6	6	40	27	22	18	—	4	—	—
	1984	96	79	10	9	59	10	17	14	—	3	—	—
Germanistik	1982	71	49	10	7	38	1	22	22	—	—	—	—
	1983	54	42	9	6	25	8	12	12	—	—	—	—
	1984	53	39	10	8	27	2	14	14	—	—	—	—
Romanistik	1982	44	30	6	6	20	4	14	14	—	—	—	—
	1983	54	38	6	6	21	11	16	16	—	—	—	—
	1984	51	37	7	7	27	3	14	14	—	—	—	—
Sport	1982	34	19	6	6	7	6	15	8	—	6	1	—
	1983	35	21	4	4	8	9	14	8	—	5	1	—
	1984	31	17	6	5	5	6	14	8	—	5	1	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1982	282	193	42	41	149	2	89	71	16	1	1	—
	1983	307	215	43	42	169	3	92	74	17	1	—	—
	1984	300	204	46	45	156	2	96	76	17	3	—	—
darunter:	1982	119	80	19	19	60	1	39	33	6	—	—	—
Rechtswissenschaft	1983	119	78	20	20	58	—	41	35	6	—	—	—
	1984	119	78	21	21	56	1	41	33	8	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	1982	129	94	16	16	78	—	35	24	10	1	—	—
	1983	149	112	17	17	94	1	37	26	10	1	—	—
	1984	145	105	18	18	86	1	40	28	9	3	—	—
Mathematik, Naturwissenschaften	1982	525	321	69	68	250	2	204	58	—	98	27	21
	1983	571	343	73	72	267	3	228	60	2	99	31	36
	1984	549	318	82	81	233	3	231	64	1	101	30	35
darunter:	1982	40	29	11	11	18	—	11	10	—	1	—	—
Mathematik/ Math./Naturwissensch. allgem.	1983	53	39	14	14	25	—	14	11	1	2	—	—
	1984	55	38	14	14	24	—	17	14	1	2	—	—
Physik	1982	85	45	9	9	36	—	40	11	—	16	7	6
	1983	87	44	10	10	34	—	43	10	1	15	9	8
	1984	88	44	12	12	32	—	44	10	—	16	7	11
Chemie	1982	190	121	22	21	98	1	69	14	—	37	7	11
	1983	168	101	17	16	83	1	67	12	—	30	7	18
	1984	178	104	22	21	81	1	74	12	—	37	7	18
Biologie	1982	78	38	11	11	26	1	40	9	—	22	7	2
	1983	84	36	11	11	24	1	48	10	—	23	9	6
	1984	82	34	13	13	20	1	48	10	—	23	11	4
Humanmedizin ⁴⁾	1982	3 090	578	72	70	506	—	2 512	235	8	407	477	1 385
	1983	3 249	584	73	73	511	—	2 665	272	2	442	490	1 459
	1984	3 181	578	73	72	504	1	2 603	245	10	500	491	1 357
darunter:	1982	200	82	21	20	61	—	118	22	—	75	8	13
Vorklinische Humanmedizin ⁴⁾	1983	201	78	21	21	57	—	123	24	—	73	8	18
	1984	201	80	21	21	59	—	121	27	—	73	5	16
Klinisch-theoretische Humanmedizin ⁴⁾	1982	154	42	8	7	34	—	112	21	—	64	24	3
	1983	171	45	8	8	37	—	126	23	—	70	27	6
	1984	277	59	8	7	51	—	218	40	—	100	44	34
Klinisch-praktische Humanmedizin	1982	2 595	429	40	40	389	—	2 166	181	—	242	431	1 312
	1983	2 694	436	41	41	395	—	2 258	202	—	272	440	1 344
	1984	2 576	412	40	40	371	1	2 164	163	—	300	427	1 274
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1982	11	5	2	2	3	—	6	2	—	3	—	1
	1983	9	5	1	1	4	—	4	2	—	2	—	—
	1984	9	5	2	2	3	—	4	2	—	2	—	—
Ingenieurwissenschaften	1982	110	60	12	12	48	—	50	9	—	21	12	8
	1983	116	60	12	12	48	—	56	9	—	21	11	15
	1984	134	72	17	17	55	—	62	15	—	25	10	12
Kunst, Kunstwissenschaft	1982	15	11	6	6	4	1	4	3	—	1	—	—
	1983	14	12	6	6	5	1	2	1	—	1	—	—
	1984	15	11	6	6	4	1	4	2	—	2	—	—
Zentrale Einrichtungen	1982	1 304	32	2	2	30	—	1 272	326	103	121	688	34
	1983	1 350	31	—	—	31	—	1 319	321	112	146	693	47
	1984	1 344	26	2	2	24	—	1 318	323	114	145	689	47
I N S G E S A M T	1982	5 777	1 513	287	274	1 192	34	4 264	811	127	671	1 206	1 449
	1983	6 060	1 580	283	273	1 222	75	4 480	833	133	731	1 226	1 557
	1984	5 965	1 532	312	300	1 184	36	4 433	823	142	795	1 221	1 452

1) Einschl. Hochschulassistenten — 2) Pflegepersonal (nur Univ.), Praktikanten, Auszubildende, — 3) Einschl. Dolmetscherausbildung, 4) Einschl. Zahnmedizin.

noch: 4. Hauptberufliches Personal 1982 bis 1984 nach Fächer- und Personalgruppen

b) Musikhochschule

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- beruf- liches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstl. 1) Mitarbeiter	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theke- personal	Techn. u. sonst. Personal	Ar- beiter	übriges Personal 2)
Kunst, Kunstwissenschaft	1982	33	33	21	19	3	9	—	—	—	—	—	—
	1983	32	32	23	22	—	9	—	—	—	—	—	—
	1984	31	31	21	18	—	10	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	19	—	—	—	—	—	19	2	2	7	8	—
	1983	19	—	—	—	—	—	19	2	2	7	8	—
	1984	20	—	—	—	—	—	20	2	2	8	8	—
I N S G E S A M T	1982	52	33	21	19	3	9	19	2	2	7	8	—
	1983	51	32	23	22	—	9	19	2	2	7	8	—
	1984	51	31	21	18	—	10	20	2	2	8	8	—

c) Fachhochschule des Saarlandes

Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	1982	33	31	31	30	—	—	2	2	—	—	—	—
	1983	32	30	30	29	—	—	2	2	—	—	—	—
	1984	34	32	32	31	—	—	2	2	—	—	—	—
darunter: Wirtschaftswissen- schaften (BWL)	1982	21	20	20	19	—	—	1	1	—	—	—	—
	1983	21	20	20	19	—	—	1	1	—	—	—	—
	1984	20	19	19	18	—	—	1	1	—	—	—	—
Mathematik, Naturwissenschaften (Informatik)	1984	4	3	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—
	1982	69	51	51	51	—	—	18	2	—	14	2	—
	1983	73	54	54	54	—	—	19	2	—	15	2	—
Ingenieurwissenschaften	1984	69	50	50	50	—	—	19	2	—	15	2	—
	1982	22	18	18	18	—	—	4	1	—	3	—	—
	1983	18	14	14	14	—	—	4	1	—	3	—	—
darunter: Maschinenbau / Verfahrenstechnik	1984	22	18	18	18	—	—	4	1	—	3	—	—
	1982	23	15	15	15	—	—	8	1	—	5	2	—
	1983	20	12	12	12	—	—	8	1	—	5	2	—
Elektrotechnik	1984	24	16	16	16	—	—	8	1	—	5	2	—
	1982	12,5	11	8	7	—	3	1,5	0,5	—	1	—	—
	1983	12,5	11	8	7	—	3	1,5	0,5	—	1	—	—
Kunst (Design)	1984	11,5	10	8	7	—	2	1,5	0,5	—	1	—	—
	1982	58,5	1	1	1	—	—	57,5	19,5	4	4	25	5
	1983	53,5	—	—	—	—	—	53,5	18,5	4	4	22	5
Zentrale Einrichtungen	1984	58,5	1	1	1	—	—	57,5	21,5	3	4	24	5
	1982	173	94	91	89	—	3	79	24	4	19	27	5
	1983	171	95	92	90	—	3	76	23	4	20	24	5
I N S G E S A M T	1984	177	96	94	92	—	2	81	26	3	21	26	5

d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen

Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften (Sozialwesen)	1982	12	12	11	8	—	1	—	—	—	—	—	—
	1983	11	11	10	8	—	1	—	—	—	—	—	—
	1984	10	10	9	7	—	1	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	9	—	—	—	—	—	9	4	1	1	3	—
	1983	9	—	—	—	—	—	9	4	1	1	3	—
	1984	9	—	—	—	—	—	9	4	1	1	3	—
I N S G E S A M T	1982	21	12	11	8	—	1	9	4	1	1	3	—
	1983	20	11	10	8	—	1	9	4	1	1	3	—
	1984	19	10	9	7	—	1	9	4	1	1	3	—

e) Fachhochschule für Verwaltung

Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften (Verwaltungswissensch.)	1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1983	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	1984	3	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1982	3	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—
	1983	3	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—
	1984	3	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—
I N S G E S A M T	1982	3	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—
	1983	5	2	—	—	2	—	3	2	1	—	—	—
	1984	6	3	—	—	3	—	3	2	1	—	—	—

f) Hochschulen insgesamt

I N S G E S A M T	1982	6 026	1 653	410	390	1 196	47	4 373	843	134	698	1 244	1 454
	1983	6 307	1 720	408	393	1 224	88	4 587	864	141	759	1 261	1 562
	1984	6 218	1 672	436	417	1 187	49	4 546	857	149	825	1 258	1 457

1) Einschließlich Hochschulassistenten. — 2) 1984 insgesamt: Pflegepersonal (1 064), Praktikanten (31), Auszubildende (362).